

Inhalt

Vorwort von Philippe Bourgois: Die symbolische Gewalt der ursprünglichen Akkumulation in den USA 13

Danksagungen 21

1. Einleitung: »Ist es die Gefahr für dein Leben wert?« 27

Die Straße aus San Miguel 27

Feldforschung in Bewegung 29

Zur Grenze reisen 34

Die Grenze erleiden 34

Frühling in San Miguel 36

Die mexikanische Seite der Grenze 38

Auslagerung und Ausbeutung 39

Von der Grenzstadt an die Grenze 40

Individualismus in der Migrationsforschung 43

Überqueren 44

Die Gefahr an der Grenze einordnen 48

Verhaftet 48

»Ist es die Gefahr für dein Leben wert?« 52

Nach der Freilassung 53

Zur Struktur des Buchs 54

2. »Wir sind Feldarbeiter«: Eine verkörperte Anthropologie der Migration 59

Erklären und erklärt werden 61

Verkörperte Anthropologie 63

Die Bedeutung migrantischer Landarbeit 70

Die Gewalt in der landwirtschaftlichen Wanderarbeit 75

3. Hierarchien auf dem Feld: Die rassistische Arbeitsteilung im Hofbetrieb	77
Das Skagit Valley	77
Wanderarbeiter:innen im Skagit-Valley	79
Die Tanaka Brothers Farm	80
Die Geschäftsführer	84
Verwaltungsassistentinnen	94
Die Erntemanager	96
Aufseher:innen	99
Prüfer:innen	102
Feldarbeiter:innen, die nach Stundenlohn bezahlt werden	105
Feldarbeiter:innen, die nach Gewicht bezahlt werden	106
»Die weiße Crew«	106
»Die mexikanische Crew«	107
Fehl am Platz	113
Kalifornien	115
Hierarchien bei der Arbeit	118
 4. »Wie die Armen leiden«: Die Verkörperung des Gewaltkontinuums	125
Gesellschaftlich bedingtes Leid und das Kontinuum der Gewalt	125
Abelino und der Schmerz des Pflückens	127
Die Hierarchie erleiden	132
Crescencio und die Qual der Beleidigung	133
Wanderlandarbeit und gesundheitliche Ungleichheit im Kontext	136
Bernardo und die Folgen der Folter	142
Die unfassbar schwere Statue	146
 5. »Ärzte wissen gar nichts«: Der klinische Blick in der Gesundheitsversorgung für Migrant:innen	151
Der klinische Blick	154
Abelinos Knie – Strukturen und der medizinische Blick in der Gesundheitsversorgung von Migrant:innen	158
Gesundheitsversorgung für Migrant:innen	166
Strukturelle Faktoren für Kliniker:innen in der Gesundheitsversorgung für Migrant:innen	169
Crescencios Kopfschmerzen – Strukturen und der medizinische Blick in der Gesundheitsversorgung für Migrant:innen	174
Der klinische Blick in der Gesundheitsversorgung für Migrant:innen – Washington und Kalifornien	177

Bernardos Bauchschmerzen – Strukturen und der medizinische Blick in der Gesundheitsversorgung für Migrant:innen	184
Der klinische Blick in der Gesundheitsversorgung für Wanderarbeiter:innen – San Miguel, Oaxaca	186
Kontextlose Medizin und unpolitische Kulturkompetenz	194

6. »Weil sie dem Boden näher sind«: Die Naturalisierung von gesellschaftlich bedingtem Leid	199
Die Verborgenheit der Körper von Wanderarbeiter:innen	199
Symbolische Gewalt	200
Staatsbürgerschaft, Kultur und Differenz	202
Rassifizierung, Position und Ausschluss	206
Für das eigene Leiden verantwortlich gemacht	211
Normalisierung	215
Naturalisierung	216
Internalisierung	218
Körperhaltung bei der Arbeit	220
Widerstand und Verweigerung	222
Der Streik und die Aktennotiz	224
Gesellschaftlicher Wandel und Reproduktion	226

7. Fazit: Veränderung, pragmatische Solidarität und mehr	229
Möglichkeiten der Hoffnung und Veränderung	229
Migrationsforschung, Binaritäten und Bedeutungen	233
Der Stellungskrieg durch Sprache	238
Pragmatische Solidarität auf der Farm und mehr	239
Kritische Öffentliche Gesundheit und Befreiungsmedizin	241
Gesellschaftliche und globale Solidarität	245

Nachwort: Über ethnografisches Schreiben und Kontextwissen

oder: Warum dieses Buch keinen Methodenteil hat	249
---	-----

Bibliographie	253
Bibliographie der englischen Originalausgabe	253
Werke, die zusätzlich für die deutsche Ausgabe verwendet wurden	266

„In *Frische Früchte, Kaputte Körper* bietet Seth Holmes eine wichtige und fesselnde neue Ethnografie, die die strukturelle Gewalt, die dem System der Wanderarbeit in den Vereinigten Staaten innewohnt, mit den sozialen Prozessen verbindet, durch die sie normalisiert wird. Auf der Grundlage von fünf Jahren der Feldforschung unter den Triqui aus Oaxaca, Mexiko, untersucht Holmes das lokale Verständnis von Leiden und Krankheit und entlarvt Stereotypen und Vorurteile, die er mit der transnationalen Arbeit in Verbindung bringt, die billiges Essen auf amerikanische Tische bringt. In diesem fesselnden Buch geht Holmes der Frage nach, wie man mit den Wanderarbeitern und ihren Verbündeten zusammenarbeiten kann, um die Ausbeutung, die über nationale Grenzen hinausgeht und allzu oft versteckt wird, zu beenden. Dieses Buch ist eine fesselnde Lektüre nicht nur für Kultur- und Medizinanthropologen, Studenten der Ethnologie, Arbeits- und Landwirtschaftsstudenten, Ärzte und Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens, sondern auch für jeden, der sich für das Leben und Wohlergehen der Menschen interessiert, die ihnen billiges, frisches Obst liefern.“

Paul Farmer, Co-Gründer von “Partners In Health and Chair of the Department of Global Health and Social Medicine” an der Harvard Medical School.

„In diesem Buch werden Konzepte aus der Welt der Wissenschaft dazu genutzt, unser Verständnis für das Leben der Menschen zu bereichern; und umgekehrt bereichern die anschaulichen Details und das einfühlsame Porträt der Lebenswirklichkeit der Menschen die Wissenschaft. Das Buch lässt den Leser keinen Zweifel daran, dass wirtschaftliche Regelungen, soziale Hierarchien, Diskriminierung, und schlechte Lebens- und Arbeitsbedingungen tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesundheit marginalisierter Menschen haben. Das alles geschieht mit dem Fingerspitzengefühl eines begabten Autors. Der Leser erlebt die Details und ist sehr bewegt “

Professor Sir Michael Marmot, Director, UCL Institute of Health Equity

„Bietet ein einzigartiges Verständnis der politischen Ökonomie der Wanderarbeit und ihrer menschlichen Kosten.“

Didier Fassin, Professor of Social Science am Institute for Advanced Study, Princeton, und Autor von *Humanitarian Reason*

„*Frische Früchte, Kaputte Körper* ist eine kraftvolle Darstellung der sozialen und politischen Realitäten, die die Körper der mexikanischen Wanderarbeiter in

der reichsten Wirtschaft der Welt prägen und ihre Lebensperspektiven einschränken. Eine fesselnde Lektüre und ein entschlossener Aufruf zu gerechten Arbeitsbeziehungen und gesundheitlicher Gleichheit als Schlüssel zu einer gemeinsamen und nachhaltigen menschlichen Entwicklung.“

Joëo Biehl, Autor von *Vita: Life in a Zone of Social Abandonment*

„Holmes' Buch ist eine lyrische, ethnografische Arbeit im Stile von Robert Chailloux' *Stilleben mit Erdbeeren*, die die mühsame Arbeit indigener mexikanischer Pflücker offenbart, die in einer Klientelbeziehung zu japanisch-amerikanischen Farmbesitzern gefangen sind, die ihrerseits in einem Preiskampf mit globalen Konkurrenten gefangen sind, um die schöne Fülle zu produzieren, die wir als selbstverständlich ansehen.“

Nancy Scheper-Hughes, Autor von *Death without Weeping*

„Eine ethnografische Tour du Force. Holmes bietet uns die seltene Kombination von medizinischen, anthropologischen und humanitären Einblicken in das Leben der oxacaichen Wanderarbeiter in den Vereinigten Staaten. Ihre landwirtschaftliche Feldarbeit und seine anthropologische Feldforschung überschneiden sich und ergeben ein Buch voller Einblicke in das Pathos, die Ungleichheiten, die Frustrationen und die Träume, die das tägliche Leben der Landarbeiter prägen. Durch Holmes' lebendige Prosa und die Worte der Arbeiter selbst fühlen wir mit den Arbeitern mit, wenn sie ihre Körper beim Pflücken von Obst und beim Beschneiden von Weinstöcken strapazieren, wir spüren ihre Angst, wenn sie die Grenze zwischen den USA und Mexiko überqueren, wir verstehen ihre Frustration, wenn sie von den Einwanderungsbehörden verfolgt und festgehalten werden, und wir jubeln über ihre Beharrlichkeit, wenn sie mit Bürokraten und medizinischem Personal konfrontiert werden, die sie so behandeln, als seien sie selbst Schuld an ihrer verarmten Situation. Eine Pflichtlektüre für alle, die sich für das oft unsichtbare Leben und Leiden derjenigen interessieren, deren Arbeit unseren Lebensunterhalt sichert.“

Leo R. Chavez, Professor of Anthropology, University of California, Irvine

“In seinem ersten Buch gewährt uns der Anthropologe und Arzt Seth M. Holmes einen intimen Einblick in das Leben von Wanderarbeitern in der Landwirtschaft. Anhand seiner umfassenden Recherchen enthüllt Holmes die Kämpfe von Millionen von Menschen, die jedes Jahr auf unseren Feldern arbeiten, um Lebensmittel auf unseren Tischen zu produzieren. Dies

sind die Geschichten, die bei den politischen Entscheidungsprozessen zur Einwanderungs- und Agrarpolitik im Mittelpunkt stehen sollten. Holmes' Buch hilft uns, sie dort zu platzieren.“

Anna Lapp, Autor von *Diet for a Hot Planet* und Gründerin des *Real Food Media Project*

„Wie die Reportagen von Edward R. Murrow und die Arbeit von Cesar Chavez erinnert uns Seth Holmes' Buch an diese modernen Migranten an die Menschen, die die größte Menge an Nahrungsmitteln produzieren, die die Welt je gesehen hat. Sie übernehmen Jobs, die andere amerikanische Arbeiter nicht annehmen würden, für Löhne, die andere amerikanische Arbeiter nicht akzeptieren würden, und unter Bedingungen, die andere amerikanische Arbeiter nicht tolerieren würden. Doch abgesehen von der Minderheit der Landarbeiter, die durch die Verträge der United Farm Workers geschützt sind, verdienen diese Arbeiter zu oft nicht genug, um sich angemessen zu ernähren. Seth Holmes' Schrift treibt die laufende Organisationsarbeit der UFW unter den Landarbeitern voran und mahnt die amerikanische Bevölkerung, dass unsere Arbeit noch nicht abgeschlossen ist.“

Arturo S. Rodriguez, President, United Farm Workers of America